Koordinaten: 52° 21′ 34″ N, 4° 52′ 57″ O

Diamantenmuseum in Amsterdam

Das **Diamantenmuseum in Amsterdam** (Eigenname: *Diamant Museum*) befindet sich am Museumplein in der Innenstadt von Amsterdam. Es wurde im April 2007 eröffnet und präsentiert Wissenswertes zur Entstehung, zur Förderung, zum Handel und der Verarbeitung von Diamanten. Eigentümer des Museums ist B. A. Meier, der Besitzer des benachbarten Diamantenverarbeitungsbetriebes *Coster Diamonds*. Das Museum befindet sich in einer Villa aus dem 19. Jahrhundert an der Paulus Potterstraat. Es ist mit den Gebäuden von *Coster Diamonds* verbunden, wo Museumsbesucher Bearbeitungsprozesse anschauen und Schmuckprodukte erwerben können.

Museumseingang an der Museumplein-Westseite

Inhaltsverzeichnis

Ausstellung
Siehe auch
Weblinks
Einzelnachweise

Ausstellung

Kronen-Replikasammlung im zweiten Stock

Das Museum besteht aus einer Dauer- sowie wechselnden Sonderausstellungen. Umfangreiches Film- und Anschauungsmaterial dient der Dokumentation. Dem Handel und der Verarbeitung der Edelsteine ist ein weiterer Bereich gewidmet – Amsterdam war bis in das 20. Jahrhundert der weltwichtigste Handels- und Bearbeitungsplatz für Diamanten. Neben historischen Verarbeitungsgeräten werden Nachbildungen der 22 berühmtesten Diamanten der Welt gezeigt. Schließlich sind Filme zu spektakulären Diamantendiebstählen zu sehen und in einem kitschigen, mit Spiegeln verkleideten Raum („Glamour Room“) werden bekannte Lieder zum Thema abgespielt (Shirley Bassey: „Diamonds Are Forever“, Marilyn Monroe: „Diamonds Are a Girl’s Best Friend“ und andere).

In Wechselausstellungen werden Nachbildungen von bedeutenden mit Edelsteinen besetzten Kronen sowie das von den Schmuck- und Glaskünstlern Monique Zegerius und Lilly B in Murano gefertigte „Katana-Schwert“ gezeigt. Es ist mit 1967 Diamanten (Gesamtgewicht 54,48 Karat) und 494 Rubinen (Gesamtgewicht 10,69 Karat) besetzt. Eine Kopie von Vincent van Goghs *Sternennacht* – mit 504 Diamanten versehen – wird präsentiert. Ebenso ein mit 17.000 Diamanten besetzter Gorillaschädel („Coster Skull“)[1] – ein Reminiszenz an das Kunstwerk „For the Love of God“ von Damien Hirst.

Siehe auch

- Liste von Museen in Amsterdam

Weblinks

Commons: Diamant Museum in Amsterdam (https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Diamant_Museum_in_Amsterdam?uselang=de) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- Homepage (http://diamantmuseumamsterdam.nl/) (englisch)
- Das Diamant Museum (http://www.iamsterdam.com/de/besuchen/besuchen/museen-und-galerien-in-amsterdam/museen-in-amsterdam/das-diamant-museum-amsterdamer-diamantenmuseum). In: iamsterdam.com

Einzelnachweise

1. gem. Information zum *Diamant Museum Amsterdam* s. a.: Martin Zaprauskis, Theo Leerintveld: *Amsterdam in your pocket*. Sommerausg. In-Your-Pocket-Netherlands Verlag, Amsterdam 2011, S. 57, ISSN 2211-2480.

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Diamantenmuseum_in_Amsterdam&oldid=195857445“

Diese Seite wurde zuletzt am 15. Januar 2020 um 17:36 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.
Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.